Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. Januar 1918

Nachlass Faulhaber 10001, S. 81

Stand: 01.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

8. Januar, 1) Carmeliter: Provinzial Redemptus Weninger (betrachten Sie unsere Häuser, wie wenn Sie da zuhaus wären, wir wollen mitarbeiten) und Prior von Reisach. Über Ordensleute im Kriege, der Kleriker, der durchgebrannt. Wenn ich einmal in die Nähe komme.

2) Pater Ehrle will mir unvermittelt sagen, daß ein Nuntius, wahrscheinlich Caputo, Vorgänger von Frühwirth, wegen moralischer Geschichten hier weg mußte und auch nicht mehr nach Rom zurück durfte, und daß im Haushalt der Nuntiatur großes Durcheinander sei. Der Nuntius würde zu mir kommen, um Barmherzige Schwestern zu erhalten. Er selber arbeite mit, wenn er gerufen würde. Der Bischof müßte aber dem Nuntius auch die unangenehme Wahrheit sagen - Redesinn ist dunkel.

3) Graf Spreti: Über goldene Hochzeit. Der König will eine neue Trauung, Putz stünde zur Verfügung.

4) Gräfin Agnes siehe Eigenes.

16.00 Uhr kommt ein Unterarzt, mich gegen Typhus auf der Brust zu impfen und Buchberger.

19.30 - 22.00 Uhr bei Graf Moy zum Abendtisch.